

Anmeldung

Für die Anmeldung zur Veranstaltung Flexible Kraftwerke für die Energiewende am 03.11.2015 nutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular unter <http://rhein-ruhr-power.net/termine/flexible-kraftwerke-fuer-die-energiewende/>

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2015

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund
Hiroshimastr. 12-16, 10785 Berlin (Bezirk Mitte, Ortsteil Tiergarten)

Anfahrt



Verkehrsanbindung

Bus 200: Haltestelle „Tiergartenstrasse“
Bus M29, N29: Haltestelle „Hiroshimasteg“
Bus 100, 187, 106, N26: Haltestelle „Nordische Botschaften/Adenauer-Stiftung“

Eine Veranstaltung des Rhein Ruhr Power e.V.



In Kooperation mit der

Vertretung des Landes
Nordrhein-Westfalen
beim Bund



Mit Unterstützung der

EnergieAgentur.NRW
klimaschutz made in nrw

Kontakt

Rhein Ruhr Power e.V.
c/o EnergieAgentur.NRW
Melanie Maibach
Roßstr. 92
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 866 42-282

maibach@rhein-ruhr-power.net
<http://www.rhein-ruhr-power.net>

© Rhein Ruhr Power e.V. 09/2015

Bildnachweis

Titel: © STEAG GmbH
Innenteil: © Siemens AG



Flexible Kraftwerke für die Energiewende

**Das Kraftwerk der Zukunft:
Partner der Erneuerbaren - flexibel,
schadstoffarm, effizient und wirtschaftlich**

Veranstaltung des Rhein Ruhr Power e.V.
03. November 2015, Berlin

Einladung

Flexible Kraftwerke für die Energiewende

In Deutschland geht der Ausbau von erneuerbaren Energien voran, während die Installation von kapazitätsstarken Stromspeichern nicht folgen kann. Hierfür müssen Dampfkraftwerke auf Basis von Gas und Kohle wichtige Netzregelaufgaben wahrnehmen. Sie sind damit unverzichtbare Partner der erneuerbaren Energien.

Bestehende thermische Kraftwerke sind für den hochflexiblen Betrieb zum Ausgleich der fluktuierenden Einspeisung aus Erneuerbaren nur bedingt geeignet. Um dies zukünftig deutlich zu verbessern, müssen Bestandskraftwerke dahingehend modifiziert und leistungsfähige Neubauten realisiert werden.

Welche Eigenschaften müssen die Kraftwerke dafür haben? Sie müssen schnell hoch und runter fahren können, müssen bei extremen Mindestlasten betrieben werden können und sollten bei niedrigen Lasten möglichst hohe Wirkungsgrade aufweisen. Und das alles bei höchst möglicher Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dem Verbundprojekt Partner-Dampfkraftwerk, liefert Rhein Ruhr Power die ersten Antworten auf diese Frage. In diesem für die Energiewende wichtigen Forschungsvorhaben wurden neue technische Konzepte entwickelt, um damit Bestandskraftwerke so zu ertüchtigen, dass diese die schwankenden Stromeinspeisungen aus Wind- oder Photovoltaikanlagen noch besser ausregeln und damit die Versorgungssicherheit zuverlässig gewährleisten können.

Wir laden Sie herzlich zu einer offenen Diskussion ein und freuen uns, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen.

Das Programm

17:30 Uhr Einlass und Begrüßungskaffee

18:00 Uhr **Einführung und Moderation**
Dr. Stefan Ulreich,
E.ON SE

Herausforderungen für das Kraftwerk der Zukunft

Dr. Manfred Kehr,
Rhein Ruhr Power e.V.

Marktwirtschaftliche Anforderungen

Torsten Buddenberg,
Mitsubishi Hitachi Power Systems
Europe GmbH

Dampfkraftwerke als Partner für die Erneuerbaren Energien

Dr. Hendrik Lens,
STEAG Energy Services GmbH

Perspektiven und Synergien

Prof. Dr. Klaus Görner,
Universität Duisburg-Essen

Was können Kraftwerke der Zukunft zur Realisierung der Systemtransformation beitragen?

Johannes Rimmel,
NRW-Klimaschutz- und Umweltminister

Diskussion und Fragen zu den Vorträgen

19:30 Uhr Get-together mit Getränken und Fingerfood

21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Der Rhein Ruhr Power e.V.

Der Rhein Ruhr Power e.V. bündelt Unternehmen der deutschen Energie- und Kraftwerkstechnik und unterstützt sie in ihrer Neuausrichtung für die Energieversorgung der Zukunft. Rhein Ruhr Power hat derzeit 40 Mitglieder entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Kraftwerksbetreiber, Kraftwerksbauer, Komponentenhändler, Verbände, Forschungseinrichtungen und Dienstleister.

Ziel von Rhein Ruhr Power ist die Entwicklung eines hochflexiblen und hocheffizienten fossil basierten Kraftwerks (*fossilPower*) sowie eines solarthermischen Turmkraftwerks (*sunPower*) als „Kraftwerk der Zukunft“, begleitet durch notwendige Aus- und Weiterbildungsaktivitäten (*brainPower*).

In Verbundprojekten leisten die Mitglieder von Rhein Ruhr Power gemeinsam die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zur Konzeptionierung, Entwicklung und Bau des „Kraftwerks der Zukunft“. Unternehmen der Industrie arbeiten hierfür mit Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen Hand in Hand.

